

Übungen zur Vorlesung

Lineare Algebra I

WS 2003/2004

Musterlösung zu Blatt 5

AUFGABE 1 (4 Punkte):

Wir betrachten die Vektoren $\mathbf{a} = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 7 \end{pmatrix}$, $\mathbf{b} = \begin{pmatrix} 6 \\ 4 \\ 9 \end{pmatrix}$ und $\mathbf{c} = \begin{pmatrix} 5 \\ 6 \\ 3 \end{pmatrix}$. Stellen Sie die

Vektoren $\mathbf{x} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$ sowie $\mathbf{\eta} = \begin{pmatrix} -1 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix}$ als Linearkombination von \mathbf{a} , \mathbf{b} und \mathbf{c} dar.

Lösung: Um das Problem $\mathbf{x} = r_1\mathbf{a} + r_2\mathbf{b} + r_3\mathbf{c}$ bzw. $\mathbf{\eta} = s_1\mathbf{a} + s_2\mathbf{b} + s_3\mathbf{c}$ zu lösen, wollen wir die Cramer-Regel (Vorlesung Satz 9.4) anwenden. Dazu müssen wir zunächst das Spatprodukt $(\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c})$ berechnen und nachweisen, dass dieses nicht Null ist.

$$\begin{aligned} (\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c}) &= \left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 7 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 6 \\ 4 \\ 9 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 5 \\ 6 \\ 3 \end{pmatrix} \right) \stackrel{11.3(1.9)}{=} \begin{vmatrix} 1 & 4 \\ 7 & 9 \end{vmatrix} 5 - \begin{vmatrix} 2 & 6 \\ 7 & 9 \end{vmatrix} 6 + \begin{vmatrix} 2 & 6 \\ 1 & 4 \end{vmatrix} 3 \\ &= (-19) \cdot 5 - (-24 \cdot 6) + 6 = 55 \end{aligned}$$

Wir können also hier tatsächlich die Cramerregel anwenden.

Um die Koeffizienten r_1, r_2 und r_3 berechnen zu können, betrachten wir die Spatprodukte

$$\left(\begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 6 \\ 4 \\ 9 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 5 \\ 6 \\ 3 \end{pmatrix} \right), \left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 7 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 5 \\ 6 \\ 3 \end{pmatrix} \right) \text{ und } \left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 7 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 6 \\ 4 \\ 9 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} \right).$$

Mittels der Regel 11.3 (1.9) erhalten wir die folgenden Ergebnisse

$$60, -40, \text{ und } 35.$$

Nun lassen sich mittels (1.2) der Vorlesung die Koeffizienten bestimmen, nämlich $r_1 = \frac{60}{55} = \frac{12}{11}$, $r_2 = \frac{-40}{55} = \frac{-8}{11}$ und $r_3 = \frac{35}{55} = \frac{7}{11}$.

Die Skalare s_1, s_2 und s_3 ergeben sich, indem wir die Spatprodukte

$$\left(\begin{pmatrix} -1 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 6 \\ 4 \\ 9 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 5 \\ 6 \\ 3 \end{pmatrix} \right), \left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 7 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 5 \\ 6 \\ 3 \end{pmatrix} \right) \text{ und } \left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 7 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 6 \\ 4 \\ 9 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix} \right)$$

bestimmen. Die Regel 11.3 (1.9) liefert uns wiederum folgende Ergebnisse

$$80, -90, \text{ und } 65.$$

Die Formeln in (1.2) der Vorlesung geben uns $s_1 = \frac{80}{55} = \frac{16}{11}$, $s_2 = \frac{-90}{55} = \frac{-18}{11}$ und $s_3 = \frac{65}{55} = \frac{13}{11}$.

AUFGABE 2 (4 Punkte):

Wir betrachten die Ebenen E_1 , E_2 und E_3 , welche durch die Gleichungen

$$\langle \mathbf{x}, \mathbf{a}_1 \rangle = -1, \langle \mathbf{x}, \mathbf{a}_2 \rangle = 4 \text{ und } \langle \mathbf{x}, \mathbf{a}_3 \rangle = 2$$

festgelegt sind. Hierbei haben die Stützvektoren die folgenden Darstellungen

$$\mathbf{a}_1 = \begin{pmatrix} 2 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}, \mathbf{a}_2 = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 0 \end{pmatrix}, \text{ und } \mathbf{a}_3 = \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}.$$

Bestimmen Sie sämtliche, auf allen drei Ebenen liegenden Punkte.

Lösung: Ein Punkt $\mathbf{x} = \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix}$, der auf allen drei Ebenen liegt, erfüllt die folgenden

Gleichungen

$$\langle \mathbf{x}, \mathbf{a}_1 \rangle = -1, \langle \mathbf{x}, \mathbf{a}_2 \rangle = 4 \text{ und } \langle \mathbf{x}, \mathbf{a}_3 \rangle = 2.$$

Setzen wir für \mathbf{x} , $\mathbf{a}_1, \mathbf{a}_2$ und \mathbf{a}_3 die Koordinatendarstellungen ein, so bekommen wir die Gleichungen

$$\left\langle \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 2 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\rangle = -1, \left\langle \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 0 \end{pmatrix} \right\rangle = 4 \text{ und } \left\langle \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} \right\rangle = 2$$

bzw. nach Ausrechnen der Skalarprodukte

$$\begin{aligned} 2 \cdot x_1 + 0 \cdot x_2 + 1 \cdot x_3 &= -1 \\ 1 \cdot x_1 + 2 \cdot x_2 + 0 \cdot x_3 &= 4 \\ 0 \cdot x_1 + 2 \cdot x_2 + 1 \cdot x_3 &= 2 \end{aligned}$$

Jetzt kann erkannt werden, dass wir obiges Gleichungssystem auch auf die folgende Art und Weise sehen können, nämlich:

$$x_1 \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + x_2 \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 2 \end{pmatrix} + x_3 \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -1 \\ 4 \\ 2 \end{pmatrix}.$$

Dies ist ein Problem, welches in der ersten Aufgabe diesen Blattes gelöst worden ist.

Wir berechnen also das Spatprodukt $\left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right)$ und erhalten

$$\begin{aligned} (\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c}) &= \left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right) \stackrel{11.3(1.9)}{=} \begin{vmatrix} 1 & 2 \\ 0 & 2 \end{vmatrix} 1 - \begin{vmatrix} 2 & 0 \\ 0 & 2 \end{vmatrix} 0 + \begin{vmatrix} 2 & 0 \\ 1 & 2 \end{vmatrix} 1 \\ &= 2 \cdot 1 - 4 \cdot 0 + 4 = 6. \end{aligned}$$

Auch hier kann also die Cramer-Regel angewandt werden. Wir berechnen noch die drei weiteren Spatprodukte

$$\left(\begin{pmatrix} -1 \\ 4 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right), \left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 4 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right) \text{ und } \left(\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} -1 \\ 4 \\ 2 \end{pmatrix} \right)$$

. Mittels der Regel 11.3 (1.9) erhalten wir als Ergebnisse

$$2, 11 \text{ und } -10$$

Wir bekommen daher $x_1 = \frac{2}{6}$, $x_2 = \frac{11}{6}$ und $x_3 = -\frac{10}{6}$.

Auf allen drei Ebenen befindet sich also nur der Punkt $\mathfrak{x} = \frac{1}{6} \begin{pmatrix} 2 \\ 11 \\ -10 \end{pmatrix}$.

AUFGABE 3 (4 Punkte):

Wir betrachten zwei nicht parallele Geraden

$$G_1 : \mathfrak{x}(s) = \mathbf{a}_1 + \mathbf{b}_1 s \text{ und } G_2 : \eta(t) = \mathbf{a}_2 + \mathbf{b}_2 t$$

mit reellen Zahlen s und t .

- Zeigen Sie, dass es zwei parallele Ebenen E_1 und E_2 gibt, so dass E_1 die Gerade G_1 und E_2 die Gerade G_2 enthält.
- Bestimmen Sie den Abstand d dieser zwei Ebenen.
- Interpretieren Sie ihre Ergebnisse.

Lösung:

- Wir betrachten die Ebene E_1 und E_2 , welche durch $\langle \mathfrak{x}, \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|} \rangle = \langle \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|}, \mathbf{a}_1 \rangle$ bzw. $\langle \mathfrak{x}, \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|} \rangle = \langle \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|}, \mathbf{a}_2 \rangle$ beschrieben sind. Diese Ebenen sind offenbar parallel, da ihre Richtungsvektoren gleich sind. Wegen $\langle \mathbf{a}_1 + \mathbf{b}_1 s, \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|} \rangle = \langle \mathbf{a}_1, \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|} \rangle + \langle \mathbf{b}_1 s, \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|} \rangle = \langle \mathbf{a}_1, \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|} \rangle$ liegt die Gerade G_1 in der Ebene E_1 . Völlig analog lässt sich $\langle \mathbf{a}_2 + \mathbf{b}_2 t, \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|} \rangle = \langle \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|}, \mathbf{a}_2 \rangle$ zeigen. Es sei an Eigenschaften des Skalarproduktes und an $\langle \mathbf{b}_1, \mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2 \rangle = 0$ erinnert.
- Der Abstand d der Ebenen E_1 und E_2 lässt sich leicht bestimmen, da sie schon in Hesse-Normalform vorliegen. Dann gilt nämlich

$$d = \left| \left\langle \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|}, \mathbf{a}_1 \right\rangle - \left\langle \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|}, \mathbf{a}_2 \right\rangle \right| = \left| \left\langle \frac{\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2}{|\mathbf{b}_1 \times \mathbf{b}_2|}, \mathbf{a}_1 - \mathbf{a}_2 \right\rangle \right|$$

- Der Abstand d der parallelen Ebenen E_1 und E_2 , sagt uns auch, dass die Geraden G_1 und G_2 mindestens d Einheiten von einander entfernt sind. d kann also als Abstand der beiden Geraden G_1 und G_2 interpretiert werden. Der Abstand von Geraden lässt sich daher auf die Berechnung des Abstandes von (parallelen) Ebenen zurückführen.

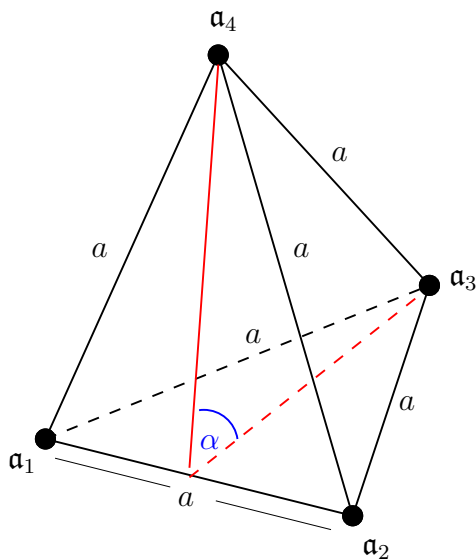


Abbildung 1: Das zu betrachtende Tetraeder

AUFGABE 4 (4 Punkte):

Wir betrachten ein gleichseitiges Tetraeder mit den Eckpunkten \mathbf{a}_1 , \mathbf{a}_2 , \mathbf{a}_3 und \mathbf{a}_4 (siehe Abbildung 1).

- Was ergibt das Skalarprodukt $\langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_2 \rangle$?
- Wie groß ist der Winkel α , der durch die Dreiecksflächen $\mathbf{a}_1, \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_4$ und $\mathbf{a}_1, \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_3$ bestimmt ist?

Lösung:

a)

$$\begin{aligned}
 \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_2 \rangle &\stackrel{\text{plus } \mathbf{a}_1, \text{minus } \mathbf{a}_1}{=} \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, (\mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1) + (\mathbf{a}_1 - \mathbf{a}_2) \rangle \\
 &= \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 \rangle + \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_1 - \mathbf{a}_2 \rangle \\
 &= \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 \rangle - \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_2 - \mathbf{a}_1 \rangle \\
 &= 0
 \end{aligned}$$

Denn es ist $\langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 \rangle = |\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1| \cdot |\mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1| \cdot \cos(\angle(\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1)) = a \cdot a \cdot \cos(\frac{\pi}{3})$ und $\langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_2 - \mathbf{a}_1 \rangle = |\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1| \cdot |\mathbf{a}_2 - \mathbf{a}_1| \cdot \cos(\angle(\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_2 - \mathbf{a}_1)) = a \cdot a \cdot \cos(\frac{\pi}{3})$. Die Winkel der Dreiecksflächen sind alle $\frac{\pi}{3}$ gross, weil gleichseitige Dreiecke vorliegen.

Analog lässt sich $\langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 \rangle = 0$ zeigen.

- Wir betrachten dazu das Skalarprodukt $\langle \mathbf{a}_4 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2}, \mathbf{a}_3 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2} \rangle$. Bringen wir die Argumente des Skalarproduktes auf einem Nenner, so bekommen wir

$$\left\langle \frac{2 \cdot \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1 - \mathbf{a}_2}{2}, \frac{2 \cdot \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 - \mathbf{a}_2}{2} \right\rangle$$

bzw.

$$\left\langle \frac{(\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1) + (\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2)}{2}, \frac{(\mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1) + (\mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_2)}{2} \right\rangle.$$

Nach den Gesetzen eines Skalarproduktes können wir dieses zu

$$\frac{1}{4}[\langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 \rangle + \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_2 \rangle + \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 \rangle + \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_2 \rangle]$$

umformen. Nach Teil a) verschwinden der zweite und dritte Summand, so dass nur noch

$$\frac{1}{4}[\langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 \rangle + \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_2 \rangle]$$

übrig bleibt. Diese Skalarprodukte können wir unter dem Wissen $\sphericalangle(\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1) = \frac{\pi}{3} = \sphericalangle(\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_2)$ sowie der Gleichseitigkeit des Tetraeders ausrechnen, wir erhalten

$$\langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_1 \rangle = a \cdot a \cdot \cos\left(\frac{\pi}{3}\right) \text{ und } \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_3 - \mathbf{a}_2 \rangle = a \cdot a \cdot \cos\left(\frac{\pi}{3}\right).$$

Insgesamt bekommen wir wegen $\cos\left(\frac{\pi}{3}\right) = \frac{1}{2}$ die Gleichungskette

$$\left\langle \mathbf{a}_4 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2}, \mathbf{a}_3 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2} \right\rangle = \frac{1}{4}(2 \cdot a^2 \cos\left(\frac{\pi}{3}\right)) = \frac{a^2}{4}.$$

Aus der Gleichseitigkeit ergibt sich, dass auch der Winkel $\sphericalangle(\mathbf{a}_1 - \mathbf{a}_4, \mathbf{a}_2 - \mathbf{a}_4) = \frac{\pi}{3}$ ist. Dieses lässt uns

$$\begin{aligned} \left| \mathbf{a}_4 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2} \right|^2 &= \left\langle \mathbf{a}_4 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2}, \mathbf{a}_4 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2} \right\rangle \\ &= \frac{1}{4} \langle (\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1) + (\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2), (\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1) + (\mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2) \rangle \\ &= \frac{1}{4} [\langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1 \rangle + 2 \cdot \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_1, \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2 \rangle + \langle \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2, \mathbf{a}_4 - \mathbf{a}_2 \rangle] \\ &= \frac{1}{4} [a^2 + 2 \langle (\mathbf{a}_1 - \mathbf{a}_4), (\mathbf{a}_2 - \mathbf{a}_4) \rangle + a^2] \\ &= \frac{1}{4} [2 \cdot a^2 + 2 \cdot a \cdot a \cdot \cos(\sphericalangle(\mathbf{a}_1 - \mathbf{a}_4), (\mathbf{a}_2 - \mathbf{a}_4))] \\ &= \frac{1}{4} [2 \cdot a^2 + 2 \cdot a^2 \cdot \cos\left(\frac{\pi}{3}\right)] \\ &= \frac{1}{4} [2 \cdot a^2 + 2a^2 \cdot \frac{1}{2}] \\ &= \frac{1}{4} [3 \cdot a^2] \\ &= \frac{3}{4} a^2 \end{aligned}$$

erkennen. Der Betrag des Vektors $\mathbf{a}_4 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2}$ ist also $\sqrt{\frac{3}{4}}a$. Selbige Rechnungen können auch für die Seitenhalbierende $\mathbf{a}_3 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2}$ durchgeführt werden.

Nun sind wir in der Lage den Kosinus des Winkels α zu berechnen, nämlich

$$\begin{aligned} \frac{a^2}{4} &= \left\langle \mathbf{a}_4 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2}, \mathbf{a}_3 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2} \right\rangle \\ &= \left| \mathbf{a}_4 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2} \right| \cdot \left| \mathbf{a}_3 - \frac{\mathbf{a}_1 + \mathbf{a}_2}{2} \right| \cdot \cos(\alpha) \\ &= \sqrt{\frac{3}{4}}a \cdot \sqrt{\frac{3}{4}}a \cdot \cos(\alpha) \\ &= \frac{3}{4}a^2 \cdot \cos(\alpha) \end{aligned}$$

Es ergibt sich also die Beziehung $\cos(\alpha) = \frac{1}{3}$. Mittels eines Rechners erhalten wir $\alpha \approx 70,53^\circ$.